

# Inhaltsverzeichnis

---

## **Seite 3 Moment mal!**

Seite 4	Was ist wann wo los? - Kirche mit Kindern
Seite 6	Kinder und Jugend im Planungsbezirk
Seite 8	Sommerfest
Seite 9	Erntedank
Seite 11	Kulturtreff, Jubiläumskonfirmation
Seite 12	Neues aus der Gemeinde: Ausschreibung Pfarrstelle I
Seite 14	Vorstandswechsel im Förderverein
Seite 15	Gefragt, gesagt, getan: Bibel Aktuell - Segen

## **Seite 16 Gottesdienste in der Gemeinde**

Seite 18	Gefragt, gesagt, getan: Ausflug nach Eppstein, Kirchentag
Seite 20	Kinderhaus, Haus der Kleinen Strolche
Seite 22	Terminkalender - regelmäßige Veranstaltungen
Seite 25	Taufe - Trauung - Beerdigung
Seite 26	Wir gratulieren!
Seite 28	Aus der katholischen Gemeinde
Seite 28	Hätten Sie's gewusst?
Seite 31	Anzeigen
Seite 32	Adressen

Noch aktueller, als es dieser Gemeindebote sein kann, ist die Web-Seite unserer Gemeinde: [www.pgg-ffm.de](http://www.pgg-ffm.de)

## Impressum

---

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde. Sie erreichen das Redaktionsteam über das Gemeindebüro (Kontaktadressen siehe Rückseite) oder per E-Mail an: [kirchenbote@pgg-ffm.de](mailto:kirchenbote@pgg-ffm.de)

Redaktion: Angelika Detrez (V.i.S.d.P), Hauke Gerlof, Monika Graßhoff, Karin Kuck, Inge Leyrer, Andrea Pott, Kathrin Schaudinn, Robert Spangenberg, Angela Weinhold

Layout und Satz: Inge Leyrer, Umschlaggestaltung: Su Korbjuhn

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß-Ösingen, Auflage: 3.750 Stück

Bitte beachten Sie, dass Anzeigen nicht unbedingt eine Empfehlung der Gemeinde darstellen.

Redaktionsschluss für die Okt. / Nov. - Ausgabe des Ev. Kirchenboten ist der 22.08 2017.

Fotos: Titelbild: Orgel Kleine Kirche, Angelika Detrez, S. 4 Veranstalter, S. 5 Dagmar Schlichting / pixelio.de, S. 7 fotolia.com, S. 9 Angelika Detrez, S. 10 Gerd Pfahl, S. 11 Veranstalter, S. 12 Anja Bode, S. 13 Nadine Klahn, Eva Hoffmann, S. 14 Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, S. 18 bing.com, S. 19 Logo Veranstalter, S. 20 Hiltrud Kröber, S. 21 Igor Ochs, S. 29 500reformation.de

## Moment mal!

---

**„Einstens, als es Sonntag wieder und Herr Lämpel brav und bieder in der Kirche mit Gefühle saß vor seinem Orgelspiele“,**

so heißt es in Wilhelm Buschs „Max und Moritz“, und wer kennt sie nicht, die Geschichte mit der explodierenden Meerschampfeife des Dorfschullehrers Lämpel. Diese beißende Kritik am „braven und biedereren“ Orgelspiel perlt natürlich an der Königin der Instrumente selbst ab.

Zufällig spielte jemand bei einem Ausflug in einer Kirche die Orgel. Wir setzten uns und hörten berührt zu, auf einmal dem Alltag entrissen und angehaucht von einer besonderen Stimmung. Wer die Orgel zur Entfaltung ihrer Möglichkeiten bringt, kann die Bandbreite des Lebens erleben: von der hellen Klangfarbe von Freude und Glück beim Einzug des Brautpaares in die Kirche bis zum Trost beim Trauergottesdienst. Unmittelbar werden von den Pfeifen, der Luft, die ins Schwingengerät und verschiedene Frequenzen erzeugt, zugleich Resonanzen in uns Menschen angeregt; Töne, die ins Ohr und ins Herz gehen. Die Orgel kann begeistern, betroffen machen, zur Ruhe anregen, Sprachlosigkeit und Ohnmacht überwinden helfen, nach Gott fragen lassen.

Das gilt für Erwachsene ebenso wie für Kinder. In der dänischen Kirche gibt es den „Babypsalmesang“; dabei werden Schwangere und Eltern mit Babys zu einer besonderen Veranstaltung zum Singen und Hören der Orgelmusik

eingeladen. So hören die Kleinen die Stimmen der Eltern und die Musik und erleben Musik körperlich. Singen und Musik stärkt die gefühlsmäßige Entwicklung und Phantasie des Kindes.



Pfarrerin  
Angelika Detrez

Was wäre die Evangelische Kirche ohne die Orgel und die Musik? Bachs Musik gilt als Gipfelpunkt der lutherischen Kirchenmusik und als „musikalischer Ausdruck der Reformation“, seine Musik wird gar als „fünftes Evangelium“ bezeichnet. Nach Bachs Auffassung hatte Musik zwei wesentliche Zwecke: „und soll wie aller Music [...] Finis und End Ursache anders nicht, als nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüthsseyn“. Dass unser Inneres, gebeutelt vom Alltag mit seinen Lasten durch die Musik wieder wie neu geschaffen werden kann, ist eine wunderbare Erfahrung. Im Gottesdienst ermöglicht das Miteinander von Wort Gottes und Orgelmusik, dass Sagbares und Unsagbares zur Darstellung und zum Erleben kommt.

In unserer Gemeinde stehen gegenwärtig beide Orgeln im Mittelpunkt, weil sie Hilfe und Renovierung brauchen: Beim Sommerfest am 3. September können Sie manches dazu erleben (s. Seite 30), feiern Sie mit!

Ihre Pfarrerin

# Was ist wann wo los?

---

## Kinder feiern Gottesdienst

Am **13. August** gehen die Sommerferien zu Ende und wir laden wieder zum **KiGo-Frühstück** ein. Wir treffen uns um **11.00 Uhr** im **Gruppenraum des Pfarrhauses** in der **Kelsterbacher Straße 39**. Nach einem kleinen Kindergottesdienst wollen wir in großer Runde zusammen frühstücken. Das KiGo-Team sorgt für einen gedeckten Tisch, und ihr seid herzlich willkommen!



Der nächste **Kindergottesdienst** findet dann am **10. September** statt, wie immer um **11.00 Uhr** in der **Kleinen Kirche, Kelsterbacher Straße 41**. Das Thema steht noch nicht fest, aber ihr könnt euch auf einen fröhlichen KiGo mit Geschichten und Spielen, Liedern und Gebeten und einer kleinen Bastelaktion freuen.

Andrea Pott für das KiGo-Team

## Kindertheater

Am **Freitag, dem 15. September**, um **15.00 Uhr** zeigt das **Figurentheater Neumond und Theater fenster-zurstadt**, eine Koproduktion

„**Wo die wilden Kerle wohnen**“ - für Wilde ab 4 Jahren, frei nach dem Bilderbuch von Maurice Sendak.

Dies ist die Geschichte von Max, der mit einem Boot zur Insel der wilden Kerle segelt, sie mit nur einem Zaubertrick zähmt und so zu ihrem König wird.

Leise und laute Töne erzählen von Mut und Wut, vom Unfug treiben und von der Kraft der Phantasie.

**Aufführungsort:** Kinderhaus der Gemeinde, Gerauer Straße 52

**Eintritt:** Kinder 2 €, Erwachsene 4 € (Ermäßigung mit Frankfurt Pass oder Kulturpass Frankfurt möglich)

**Voranmeldung** unter [kindertheater@pgg-ffm.de](mailto:kindertheater@pgg-ffm.de) oder telefonisch unter: 069/67 22 20 (nur Anrufbeantworter)



# Was ist wann wo los?

---

## Jugendfreizeit ans Mittelmeer nach Spanien in den Herbstferien 2017 von Samstag, 7.10. bis Dienstag, 17.10.

Unter dem Motto „Noch einmal dieses Jahr im warmen Meer baden“ fahren wir nach Spanien in den Norden auf einen Campingplatz, direkt am Meer gelegen, mit einer schönen Bucht, tollem Sandstrand, wunderschönem blauen Wasser, ganz in der Nähe liegt die wunderschöne Stadt Figueras.



Wir übernachten in Zelten und verpflegen uns selbst.

Damit die Langeweile keine Chance hat, werden wir zusammen Unternehmungen planen (die Küste erkunden, das Mittagsmenü gestalten, relaxen, uns im Sand einbuddeln und manches mehr).

Fehlende Campingausrüstung lässt sich ausleihen (Schlafsack, Isomatte, ..... Mathebuch (?)).

Wichtig sind gültige Papiere (Personalausweis, evtl. Visum, Krankenversicherungskarte,...).

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 470,- €. In einzelnen Fällen können Zuschüsse gewährt werden. Mitfahren können Jugendliche ab 13 Jahren.

Die Freizeit findet statt in Kooperation mit der Gemeindepädagogin des Planungsbezirkes.

### **Kontakt:**

1.) Jugendtreff Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde Gerauer-Str. 52

Ina Vehlies /Benno Mayer, Jugendbüro Tel 666 33 65 u. 61 99 58 57

E-mail: [jugend@pgg-ffm.de](mailto:jugend@pgg-ffm.de)

2.) Gemeindepädagogin im Planungsbezirk Anna Lena Fleeth

[Ann.lena.fleeth@frankfurt-evangelisch.de](mailto:Ann.lena.fleeth@frankfurt-evangelisch.de)

Tel.: 36 60 24 90

# Was ist wann wo los?

---

## Kindergruppe

Kinder zwischen 6 und 10 Jahren treffen sich Montagnachmittags mit unserer Gemeindepädagogin Anna Lena Fleeth im Gemeindezentrum. Wir spielen, basteln, kochen und machen so einiges, wozu ihr Lust und Laune habt. Wir freuen uns, wenn sich die Gruppe noch vergrößert. Kommt und seid dabei!

**Jeden Montag von 15.30–17.00 Uhr im Gemeindezentrum, Gerauer Str. 52**

An Feiertagen und in den Ferien findet die Kindergruppe nicht statt.

## Kindersamstage im Planungsbezirk

Die Kindersamstage sind ein Angebot für 6 – 12 Jährige. In der Regel an jedem 3. Samstag im Monat jeweils im Wechsel in der Dankeskirchengemeinde Goldstein, Martinusgemeinde Schwanheim und Paul-Gerhardt-Gemeinde Niederrad. Wir fangen um 10.00 Uhr an, spielen, basteln, werkeln, gehen raus, kochen, essen gemeinsam zu Mittag und enden um 15.00 Uhr.

Die nächsten Termine sind:

**19.08. Martinusgemeinde Schwanheim**

**28.10. Jugendhaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Gerauer Str. 52**

Für eine bessere Planung melden Sie bitte ihr Kind bis spätestens 3 Tage vorher telefonisch oder per Mail an.

### **Kontakt:**

Gemeindepädagogin im Planungsbezirk Anna Lena Fleeth,  
[Anna.lena.fleeth@frankfurt-evangelisch.de](mailto:Anna.lena.fleeth@frankfurt-evangelisch.de), Tel.: 36 60 24 90

## Nächster Jugendgottesdienst

„Gottesdienst on fleek!“ ist der neue Titel für den Jugendgottesdienst. Der Nächste findet am Sonntag, **10. September** um **17.30 Uhr** in der **Dankeskirchengemeinde**, Am Goldsteinpark 1C in Goldstein statt. In diesem Gottesdienst dreht es sich rund um Vorurteile. Welche Vorurteile hast du? Komm vorbei und feiere diesen besonderen Gottesdienst mit uns!

Ich hoffe auf ein Wiedersehen bei den Angeboten.

Anna Lena Fleeth

# SCHULANFANG



## Einschulungsgottesdienst / Schulanfängergottesdienst

Alle Kinder, die jetzt nach den Sommerferien in die Schule kommen, sind ganz herzlich zum **ökumenischen Schulanfängergottesdienst** eingeladen.

Natürlich dürfen auch alle Eltern, Großeltern und Paten mitkommen, um diesen großen Tag mit Gottes Segen zu beginnen und die ersten Schritte auf diesem so wichtigen und aufregenden neuen Wegstück zu feiern.

Der Gottesdienst beginnt am **Dienstag, dem 15. August, um 9.00 Uhr** im **Gemeindezentrum der Paul-Gerhardt-Gemeinde** in der Gerauer Straße 52 in Niederrad.

Allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern (und allen anderen Schülerinnen und Schülern natürlich auch!) wünschen wir für diesen Tag und die ganze Schulzeit alles Gute und Gottes Segen.

Herzlichst, die Ev. Paul-Gerhardt Gemeinde

## Einladung zum 10. Niederräder Suppenfest am 16. September von 15.00 - 18.30 Uhr, Kirchplatz Gerauer Str. 52

„Über den Tellerrand schauen“ - alle Niederräder / -innen sind herzlich eingeladen, die beste Suppe Niederrads zu küren. Etwa zwölf Hobbyköche / -innen oder Gruppen aus verschiedenen „Kochkulturen“ kochen live für Sie.

Für 2 Euro Tellergeld dürfen Sie alle Suppen probieren. Wir freuen uns auf Sie.

# Was ist wann wo los?

---

## Paul Gerhardt feiert!

### Herzliche Einladung zum Sommerfest am 3. September

Ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm erwartet die kleinen und großen Besucher im Gemeindezentrum.

**Um 10.00 Uhr** feiern wir einen **Sommertagesdienst für alle**, der Paul-Gerhardt-Chor singt, die Kitas wirken musikalisch mit. Die neuen Konfirmanden und ihre Familien werden begrüßt.

**Ab 11.00 Uhr** schließt sich ein Fest für alle Generationen an.

**Bis 14.00 Uhr** gibt es **für Kinder** allerlei Spiel- und Beschäftigungsangebote und frisch gepressten Saft aus der Apfelsaftpresse.

**Zwischen 12.00 und 14.00 Uhr** ist das **Salatbuffet** geöffnet, dazu gibt es Leckeres vom Grill.

**Um 14.00 Uhr** präsentieren **die AlterNaiven** im Kirchsaal ihr neues Stück mit dem Titel „Alter schützt vor Träumen nicht“ – oder „Es ist nie zu spät“. Im Anschluss sind alle **zu Kaffee und Kuchen** eingeladen.

**Ab 15.45 Uhr** lädt **der Chor** zu einem offenen Singen ein.

**Um 16.30 Uhr** gibt es insbesondere für unsere jungen Besucher eine **Orgelführung** auf der Empore des KirchsaaLS. Ein kleines **Orgelkonzert** mit unserer Organistin Pia Lee beschließt das Fest.

Quizfreunde haben Gelegenheit, an einem **Quiz** mit Fragen zu Gruppen und Initiativen in unserer Gemeinde teilzunehmen und dabei vielleicht einen der drei ausgesetzten Preise zu gewinnen.

Der Reinerlös des Festes ist für die Reparatur unserer Orgeln bestimmt.

Wir freuen uns über eine Salat- oder Kuchenspende. Wenn Sie einen Salat oder Kuchen spenden möchten, bitten wir um Nachricht unter Telefon 666 23 49 oder per E-Mail an [info@pgg-ffm.de](mailto:info@pgg-ffm.de).

# Was ist wann wo los?

---

## Erntedankgottesdienst und interkulturelles Gastmahl

Danken und miteinander teilen gehören zusammen. Deswegen feiern wir das Erntedankfest am Sonntag, dem 1. Oktober im Gottesdienst in der Kleinen Kirche. In diesem Jahr wird es ein „GOTTESDIENST FÜR ALLE“ mit Beteiligung des „Kigo-Teams“ sein.

Wir feiern auch in Form des **„Interkulturellen Gastmahls mit Agapemahl“**. In unserer Gemeinde legen wir Wert darauf, mit Menschen aus anderen Ländern gemeinsam Gott zu danken und erfahren seit vielen Jahren eine große Bereicherung durch Lieder, Gebete, Gespräche und Essen aus aller Welt.

In diesem Jahr wird das **Interkulturelle Gastmahl am Freitag, dem 29. September um 18.00 Uhr(!)** im Kirchsaal des Gemeindezentrums stattfinden. Mitgebrachte Speisen, Lieder oder ein Tischgebet sind sehr willkommen! Herzliche Einladung an alle in das Gemeindezentrum!

Das Thema in diesem Jahr lautet: **„Fairer Handel schafft Perspektiven“**: Der faire Handel wurde vor mehr als 45 Jahren von den Jugendverbänden der evangelischen und katholischen Kirche ins Leben gerufen. Seitdem hat sich eine Bewegung für fairen Handel gebildet, die nach wie vor in den Kirchengemeinden starken Rückhalt hat, auch bei uns. Der Verein **TransFair** feiert in diesem Jahr sein **25-jähriges Bestehen**. Nachhaltigeres und gerechteres

Wirtschaften ist in Zeiten der immer intensiveren Globalisierung eine Notwendigkeit. Für uns als Konsumenten ist es wichtig, den eigenen Standpunkt zu überprüfen und dabei andere Blickwinkel einzunehmen: Was passiert anderswo in der Welt und wie hängt der eigene Alltag damit zusammen? Was lässt sich bei uns ändern, damit es Menschen anderswo besser geht? Unsere bewusste Entscheidung für faire Produktion trägt für immer mehr Menschen im Süden dazu bei, ein Leben in Würde führen zu können - Fairer Handel braucht immer wieder Anstöße: Jede und jeder kann etwas ändern!

Angelika Detrez





# Was ist wann wo los?

---



## Wir sind reif für die Weininsel

55+ Fahrt zur Weinprobe nach Groß-Umstadt. Es ist fast schon eine Tradition: Im Herbst geht's in den Wein. Diesmal führt der Ausflug am Samstag, dem **30. September**, fitte und unternehmungslustige Erwachsene aller Altersstufen zur bekannten Odenwälder Weininsel Groß-Umstadt. Neben der obligatorischen Weinprobe planen wir wieder ein buntes Programm, um den Ort und die Gegend ein wenig zu erleben.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Veranstaltungshandzetteln (ab August) oder fragen Sie unseren Gemeindepädagogen Gerd Pfahl (Kontakt siehe Rückseite). Er nimmt gerne auch schon Voranmeldungen entgegen, denn die Teilnehmerzahl ist wie immer auf 15 beschränkt.

## Es geht wieder los

Bei 30° geht sowas nicht! Deshalb gibt es im Juli und August immer eine „Schonzeit“. Aber wenn mit dem September die Temperaturen wieder moderater werden, starten wir und unsere Planungsbezirkspartner auch gleich voll durch. Machen Sie mit!

Alle zwei Wochen (=in den geraden Kalenderwochen) heißt es in der Niederräder Paul-Gerhardt-Gemeinde Gerauer Str. 52 „**Rumba unter Gottes Dach**“. Dienstags von **18.15 bis 19.30 Uhr** können alle über 18 hier bei Musik von den 50-ern bis heute (Wunschkonzert bitte mitbringen) das Tanzbein schwingen. Ob Sie mit einem Partner gepflegt über das Parkett schweben, oder einfach nur für sich selber locker eine Runde „abzappeln“, bleibt Ihnen überlassen.

Immer am zweiten Freitag im Monat packen die „**Ironmen**“ in der Griesheimer Pflingstkirche (Jägerallee 28) ab **19.30 Uhr** heiße Eisen an. Das gilt für diese Männergruppe (tatsächlich nur für „Jungs“, dafür aber jeden Alters) sowohl im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinne: Es wird gebügelt - Vorkenntnisse nicht erforderlich - und über die Welt und Gott geredet - eigene Meinung gerne gesehen.

Bretter und Bügeleisen haben wir in ausreichender Zahl.

Vorausgesetzt es hängt ein „ganzer Kerl“ (muss nicht zwingend der eigene sein) am Wäschekorb, dürfen auch Damen gerne ihre Bügelwäsche abgeben.

Infos und genaue Termine bei unserem Gemeindepädagogen Gerd Pfahl.



Kirchenpräsident Volker Jung bei den Ironmen

# Was ist wann wo los?

---

## Der Kulturtreff

lädt ins Städel ein zu Einblicken in die Klassische Moderne. Am **9. August** gibt uns Pfarrer Schnell einen Überblick über die Bedeutung der Religion in der Klassischen Moderne im Rahmen der ständigen Ausstellung des Museums.

Am **26. September** besuchen wir die Sonderausstellung von zwei herausragenden Protagonisten der Klassischen Moderne, Henri Matisse und Pierre Bonnard. Ihre gemeinsamen Sujets sind Stillleben, Landschaften und der weibliche Akt.

Treffpunkt ist wie stets um **14.00 Uhr** an der Straßenbahnhaltestelle Niederräder Landstraße oder um **14.20 Uhr** direkt im Städel.

Anmeldung bitte bei Heidi oder Dieter Ruppert, Tel. 666 30 34 oder per Mail an [dieter](mailto:dieter) oder [heidi.ruppert@gmx.de](mailto:heidi.ruppert@gmx.de)



Pierre Bonnard  
Das Fenster, 1925

---

## 1967? 1957? 1947? ... oder 1942?

### Jubiläumskonfirmation am Sonntag, dem 24. September

Sind Sie vor 50, 60, 70 oder 75 Jahren konfirmiert worden? Die evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde lädt Sie ein, Ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern! Auch wenn Sie in einer anderen Kirche, an einem anderen Ort konfirmiert wurden, sind Sie herzlich willkommen.

Der Gottesdienst mit anschließendem Empfang und Programm findet am **Sonntag, dem 24. September**, um **10.00 Uhr** im Gemeindezentrum Gerauer Str. 52 statt. Anschließend lädt die Gemeinde zum Sektempfang.

Zum Mittagessen hat die Vorbereitungsgruppe das Dorint Hotel ausgewählt. Wenn Sie teilnehmen möchten, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro (Tel: 666 23 49) oder bei Pfarrerin Detrez (Tel: 670 26 03). Vielen Dank!

## Neues aus der Gemeinde

---

### Stephan Bach neu im Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 22. Juni Herrn Stephan Bach in den Kirchenvorstand berufen.

Herr Bach ist Mitglied unseres Chores und ist mit 35 Jahren nun das jüngste Mitglied in unserem Gremium. Wir freuen uns, dass er sich im IT-Bereich unserer Gemeinde engagieren möchte und danken ihm für die Bereitschaft, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten

Karin Kuck

### Ausschreibung der vakanten Pfarrstelle I

Die vakante Pfarrstelle I unserer Gemeinde wird im Amtsblatt September der EKHN ausgeschrieben. Eine kleine Gruppe, bestehend aus Mitgliedern des Kirchenvorstandes, hat in Abstimmung mit Prodekanin Frau Dr. Schön den Ausschreibungstext verfasst.

Das Bewerbungsverfahren wird einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass mit einer Besetzung der Pfarrstelle in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen ist.

Karin Kuck

### Liebe Niederräderinnen und Niederräder,

ab August werde ich die Vakanzvertretung in der Paul-Gerhardt-Gemeinde übernehmen und möchte mich Ihnen gerne auf diesem Weg vorstellen: Ich heiße Anja Bode, bin Pfarrerin und wohne mit meinem Mann in Frankfurt- Berkersheim. Unsere drei Kinder sind erwachsen und studieren in Frankfurt und Heidelberg.

Ich bin sehr gespannt darauf, Ihre lebendige und engagierte Gemeinde kennen zu lernen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Angelika Detrez und allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter /-innen.

Sehr gerne möchte ich, bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle, für Sie da sein und mit Ihnen gemeinsam Gemeinde leben und gestalten. Ich hoffe auf eine segensreiche Zeit für uns alle und freue mich darauf, Ihnen in vielen verschiedenen Zusammenhängen zu begegnen.



Pfarrerin Anja Bode

Ihre Anja Bode

### Wechsel in der Krabbelgruppe

Hallo, ich bin Nadine Klahn, meine Tochter Carlotta ist 1 Jahr alt und ab dem **16. August** spielen wir wieder jeden Mittwoch von **9.30 – 11.00 Uhr im Gemeindezentrum in der Gerauer Str. 52**. Wir sind eine offene Krabbelgruppe für Babys ab Geburt, in der wir zusammen spielen und singen (so viel oder wenig wie von euch gewünscht) und uns bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen können. Schaut doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf euch!



Nadine Klahn mit  
Carlotta

Nadine Klahn

### „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“

Manchmal ist es an der Zeit, Veränderungen einzugehen um sich weiterentwickeln zu können. So ist es nun auch für mich nach acht Jahren als Erzieherin im Kinderhaus an der Zeit, mich neu zu orientieren.



Eva Hoffmann

Im Frühjahr habe ich erfolgreich mein Bachelorstudium als Frühpädagogin abgeschlossen, dadurch ergeben sich neue berufliche Perspektiven für mich: Ich werde ab dem neuen Schuljahr 2017 / 18 im Rahmen der Sozialassistenten – Ausbildung an der Brühlwiesenschule in Hofheim am Taunus tätig sein. Gerne denke ich an eine für mich sehr schöne Zeit im Kinderhaus zurück, auf viele Aktionen, Gottesdienste und Feste – aber vor allem werden es die eindrucksvollen Momente aus dem Kindertagesstätten-Alltag sein, auf die ich gerne zurückblicken werde. Ich habe die Arbeit mit den Kinder und ihren Familien, den Kollegen /-innen und auch der Kirchengemeinde immer als sehr bereichernd empfunden und möchte mich an dieser Stelle nochmals dafür bedanken.

Viele Grüße, Eure Eva Hoffmann

### Abschied von unserer langjährigen Kollegin Eva Hoffmann!

Ja, liebe Eva, du warst sehr intensiv im Kindergarten-Alltag präsent! Du hast diesen mit deiner Fachlichkeit und Persönlichkeit stark geprägt, viele deiner Ideen umgesetzt und viele Impulse gegeben. Dafür danken wir dir sehr. Wir werden dich vermissen!

Für deine zukünftigen beruflichen - und auch privaten - Zeiten und neue Aufgaben wünschen wir dir viel Erfolg und gleichzeitig Spaß bei der Umsetzung.

Dein Kinderhaus, besonders das Kindergarten-Team!

# Neues aus der Gemeinde

---

## Der Förderverein der Gemeinde hat einen neuen Vorstand

Der Verein wurde 2008 gegründet zur Finanzierung von Personal und Projekten im Kinder- und Jugendbereich der Gemeinde. Zurzeit unterstützt der Verein die Arbeit der Kinderkunstwerkstatt, das Bandprojekt des Jugendhauses, die Sommerfreizeit des Kinderhauses sowie das Walderlebnis der Kleinen Strolche. Am 13. Juni fand die zehnte ordentliche Mitgliederversammlung statt. Nach dem Bericht über die Tätigkeit des Vereins 2016 erfolgte die Entlastung des Vorstands.

Noch auf der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung 2016 war der gesamte Vorstand gewillt, aus seinem Amt zu scheiden. Die bisherige Vorsitzende Alexa Busse wohnt seit einiger Zeit nicht mehr in Frankfurt, gerade als Vorsitzende war ihr aber die Präsenz vor Ort und der Kontakt zu Pfarrer/in und Haupt- wie Ehrenamtlichen wichtig. Im Interesse des Vereins und dessen Aufgaben fanden sich dankenswerter Weise der bisherige Schriftführer Jens-Peter Hoth und die bisherige Stellvertretende Vorsitzende Sylvia Knorsch doch zu einer weiteren Kandidatur bereit. So wurde Jens-Peter Hoth in seinem Amt bestätigt und

Sylvia Knorsch übernahm das bisher von Robert Spangenberg geführte Amt des Kassenvwarts. Neu in den Vorstand gewählt wurde Igor Ochs als Stellvertretender Vorsitzender und Dorte Schygulla als Vorsitzende. Unterstützt in ihrer Tätigkeit wird der neue Vorstand von Ingrid Kronenberg, Andrea Pott und Emanuel Müller als Beisitzer. Johst Oldenbourg und Lilly Schmidt-Narischkin werden als Kassenvprüfer bestätigt. An dieser Stelle möchten wir Alexa Busse und Robert Spangenberg von Herzen für ihr langjähriges Engagement und geleistete Arbeit danken.

Wir sind sehr froh, dass der Verein auf so große Unterstützung bauen kann, so dass die Kinder- und Jugendarbeit weiterhin auf die Förderung des Vereins vertrauen kann.

Dorte Schygulla (Vorsitzende)



Emanuel Müller, Andrea Pott, Ingrid Kronenberg, Jens-Peter Hoth, Dorte Schygulla, Igor Ochs, Sylvia Knorsch (v.l.)

## Segen

Segen gehört nicht nur zu jedem Gottesdienst und zu allen kirchlichen Handlungen wie Taufe oder Hochzeit, Segen wird auch im täglichen Leben oft gewünscht und zugesprochen. Da ist es naheliegend, auch bei **Bibel Aktuell** einmal über den Begriff Segen zu sprechen. Dies übernahm am 17. Mai Pfarrer i. R. Rüdiger Stockenberg.

„Doch der Segen kommt von oben“, so hat es Schiller schon im Lied von der Glocke formuliert. Segen ist alles Gute, das Gott einem Menschen schenkt. Man kann ihn nicht machen, ihn nicht hervorrufen, ihn nicht zurücknehmen. Man kann ihn wünschen, darum bitten, ihn zusprechen. Segen ist und bleibt ein Geschenk Gottes. Der Segen dringt ein in das Empfinden des Menschen durch das zugesprochene Wort, durch Handauflegung oder Salbung.

Am Ende des Gottesdienstes wird der Segen von der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde erteilt. Doch können auch Christinnen und Christen - vor allem auch außerhalb des Gottesdienstes - einander den Segen zusprechen. Vielfältige Anlässe sind es, die oft einen Segen hervorrufen: Vor Beginn einer Reise, Häusersegnung an Dreikönig, beim Anschneiden von Brot, bei Prozessionen Einbeziehung von Tieren, Glück- und Segenswünsche bei Geburtstagen. Waffensegnungen hingegen sind heute undenkbar. Wenn ein Mensch verstirbt, wird oft gesagt „er hat das Zeitliche gesegnet“. Damit wird noch einmal ein Dank für das gelebte Leben zum Ausdruck gebracht, und dass der Verstorbene sein Leben in Frieden vollendete.

Wegweisende Texte zum Segen finden wir im Alten Testament. Schon im ersten Buch Mose spricht Gott zu Abram: „Ich werde

Dich segnen und ein Segen sollst Du sein“. Damit verbindet Gott eine Aufgabe für Abram, den Auftrag zum Aufbruch in das Land Kanaan.

Einige Kapitel weiter stellt Gott Abraham auf die Probe, indem er ihm befiehlt, seinen Sohn Isaak zu opfern. Im letzten Moment hält ein Engel Abraham davon ab. Da sprach Gott zu ihm: „Weil Du mir Deinen Sohn nicht vorenthalten hast, will ich Dir Segen schenken“. Wenn es zur Opferung gekommen wäre, hätte der Segen nicht auf Isaak übergehen können, wäre die Zukunft verloren gewesen.

Bekannt ist die Geschichte, wie sich Jakob den Vaterseggen seines erstgeborenen Bruders Esau von Isaak erschleicht. Nach Flucht und langer Wanderung und seinem Kampf mit Gott und den Worten „Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn“ erhält Jakob schließlich noch von Gott selbst den Segen.

Auch den Text eines der bekanntesten Segenssprüche, den Aaronitischen Segen, finden wir im Alten Testament:

Der Herr segne dich und behüte dich,

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,

Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Gott offenbarte ihn Mose, verbunden mit dem Auftrag, diesen Text an seinen älteren Bruder Aaron weiterzugeben und ihn anzuweisen, mit diesen Worten die Israeliten zu segnen. Der Aaronitische Segen wurde später vom Christentum übernommen. Er ist heute ein im Gottesdienst oft verwendeter Segensspruch.

Norbert Hofmann

# Gottesdienste

---

**Sonntag, 30. Juli**

**Kleine Kirche**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Taufe, mit Pfarrerin Angelika Detrez

---

**Sonntag, 6. August**

**Kleine Kirche**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrerin Anja Bode

---

**Sonntag, 13. August**

**Gemeindezentrum**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Thomas Dörken-Kucharz, anschließend Kirchcafé und Verkauf von Waren aus dem Fairen Handel

**11.00 Uhr** Kindergottesdienst mit KiGo-Team,

**Pfarrhaus K39**

mit anschließendem Frühstück im Gruppenraum des Pfarrhauses,  
Kelsterbacher Str. 39

---

**Sonntag, 20. August**

**Kleine Kirche**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Prädikant Emanuel Müller

---

**Sonntag, 27. August**

**Gemeindezentrum**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Pfarrerin Anja Bode

## Gottesdienste in den Altenheimen

**Altenzentrum St. Josef, Goldsteinstr. 14**

am Mittwoch, dem 30. August, um 16.00 Uhr,  
mit Pfarrerin Angelika Detrez

**Seniorenresidenz Alloheim, Schleusenweg 26**

am Dienstag, dem 12. September, um 15.15 Uhr,  
mit Pfarrerin Angelika Detrez

# Gottesdienste

---

**Sonntag, 3. September**

**Gemeindezentrum**

**10.00 Uhr** Sommerfest-Gottesdienst mit Pfarrerin Angelika Detrez, Chor und Kitas, Begrüßung der Konfirmanden, anschließend Gemeinde-Sommerfest

---

**Sonntag, 10. September**

**Gemeindezentrum**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Pfarrerin Anja Bode, anschließend Kirchcafé und Verkauf von Waren aus dem Fairen Handel

**11.00 Uhr** Kindergottesdienst mit KiGo-Team

**Kleine Kirche**

---

**Sonntag, 17. September**

**Kleine Kirche**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Prädikant Emanuel Müller

---

**Sonntag, 24. September**

**Gemeindezentrum**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, Jubiläumskonfirmation mit Pfarrerin Angelika Detrez

**Freitag, 29. September**

**Kirchsaal GZ**

**18.00 Uhr** Interkulturelles Gastmahl mit Agape (s. Seite 9), mit Pfarrerin Angelika Detrez und Team

---

**Sonntag, 1. Oktober**

**Kleine Kirche**

**10.00 Uhr** Erntedankgottesdienst für alle, mit Pfarrerin Angelika Detrez und KiGo-Team

**Wir feiern Gottesdienst:**

**Kleine Kirche:** Kelsterbacher Str. 41

**Gemeindezentrum:** Kirchsaal, Gerauer Str. 52

**Fahrdienst zum Gemeindezentrum (2. Sonntag im Monat):**

Abfahrt ab Kleine Kirche immer eine halbe Stunde vor den Gottesdiensten

**Fahrdienst zur Kleinen Kirche (3. Sonntag im Monat):**

Abfahrt ab Gemeindezentrum immer eine halbe Std. vor den Gottesdiensten





## Auf der Suche nach den Spuren der Reformation im Taunus

Ritter Udalrich von Eppensteen empfing die Gesandtschaft aus Niederrad mit Gastfreundschaft. Mit viel Wissen aus der alten Zeit führte er die Gruppe auf ihrem Ausflug durch das kleine Städtchen Eppstein im Taunus und auf die alte Burg, die wahrscheinlich im 11. oder 12. Jahrhundert auf einer Felsnase im Tal entstanden ist. Die Niederräder, die mit der „Diakonischen Bürgerstiftung Niederrad“ auf der Suche nach den Spuren der Reformation im Taunus unterwegs waren, erfuhren viel über das ursprünglich katholische Lehen des Erzbistums Mainz: über den manchmal durch Gerberei verschmutzten Schwarzbach und über die Bleichwiese, über die Stadtmauer, in die Fachwerkhäuser hineingebaut sind, und über die evangelische Talkirche und die später entstandene katholische Kirche.



Burg Eppstein

Später entstanden deshalb, weil im Jahr 1529 die Reformation in Eppstein zu den Leuten kam. Ursache dafür war wohl, so heißt es, dass die Bürger die von den katholischen Pfarrern damals verbreiteten drastischen Bilder vom Fegefeuer, die ihnen Angst machen sollten, leid waren. Kurzerhand vertrieben sie die alten Pfarrer aus der Stadt, glücklicherweise weitgehend unblutig, und setzten einen evangelischen Pfarrer ein. Einen kleinen Einblick darein, wie es damals, zwölf Jahre nach dem Theesenanschlag in Wittenberg, zugegangen sein könnte, erhielten die Niederräder durch eine Lesung aus dem historischen Roman „Das Ende des Fegefeuers“ von Wolfgang Ulrich, gelesen durch den Autor und durch Pfarrerin Angelika Detrez, zugleich Vorsitzende des Kuratoriums der Bürgerstiftung.

Sehr plastisch beschreibt Ulrich in seinem Buch, was die Bürger von Eppstein bewegte, wie der evangelische Pfarrer Jakob Probus es schafft, sich mit seiner Glaubensrichtung durchzusetzen, und nicht zuletzt, wie die neuen Protestanten sich im Gesang der neuen (Luther-)Lieder übten und dadurch Kraft für den Alltag gewannen.

Für sein Werk hat Wolfgang Ulrich einen Zuschuss der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) erhalten – aus Mitteln des Titels der Reformationsdekade, wie er in der Danksagung am Ende des Buches schreibt. Im Gegenzug wolle er „mit Lesungen und Buchverkäufen einen kleinen Beitrag zur Lutherdekade leisten“. Genau das war die Lesung für die Teilnehmer des Ausflugs der Diakonischen Bürgerstiftung Niederrad. In den historischen Mauern von Eppstein ist für die Niederräder die Reformation lebendig geworden.

Hauke Gerlof

# Gefragt, gesagt, getan.

---

## Kirchentag in Berlin

Mit dem Reisedienst des Ev. Regionalverbandes Frankfurt fuhr ich in einer Gruppe zum Kirchentag in Berlin.

Anhand des Programms (mehr als 500 Seiten) hatte ich meine Planung vorgenommen. Angesichts der vielfältigen thematischen, geistlichen und kulturellen Angebote fühlt man sich wie im Schlaraffenland des Glaubens.

Man hat die Gelegenheit, besondere Gottesdienstformen kennenzulernen. So wurden Filmbibelarbeiten angeboten, bei der die Auslegung eines vorgegebenen Bibeltextes mit Hilfe eines Filmes erfolgt. Für Filmliebhaber ist das eine ideale Kombination.

Informativ war eine Veranstaltung, die fünf Projekte im Spannungsfeld von Internet und Kirche vorstellte. Die Präsentationen wurden von Verantwortlichen der Projekte vorgenommen, die auch für die vielen Nachfragen zur Verfügung standen. Von der Veranstaltung habe ich einige interessante Ideen mitgenommen.

Eine andere Veranstaltung im Rahmen der Podienreihe Polen und Deutschland zeigte anhand von Beispielen auf, wie bestimmte Medien, Politiker und Kirchenkreise in Polen durch tendenziöse Berichterstattung und Unterstellung ein fremden- und deutschlandfeindliches Klima in Teilen

der Bevölkerung entfachen, das zur Diffamierung von Andersdenkenden führt. Einige der geschilderten Probleme kamen mir aus den Berichterstattungen zu Pegida & Co. leider zu bekannt vor. Veranstaltungsort war übrigens der Plenarsaal des Brandenburger Landtages.

Bei dem Podium "Wieviel Krieg braucht der Frieden?" wurde nach einem ausgezeichneten Einführungsvortrag die Haltung der Ev. Kirche in Deutschland und der OSZE zu diesem Thema engagiert diskutiert.



Zur Entspannung von dieser spannenden, eher schweren Kost habe ich mir verschiedenste Konzerte (Glockenspiel, Indie-Rock, Klassik, Gospel) und auch Kabarett gegönnt.

Gut aufgehoben habe ich mich auch beim Feierabendmahl gefühlt, das von den Gemeinden des Spandauer Südens ausgerichtet wurde. In diesem Bezirk war mein Privatquartier während des Kirchentages.

Es gäbe noch viel mehr zu erzählen. Einen ausführlichen Bericht von meinen Erlebnissen finden Sie auf der Homepage [www.pgg-ffm.de](http://www.pgg-ffm.de).

Der nächste Kirchentag findet vom 19. - 23. Juni 2019 in Dortmund statt. Vielleicht kommen Sie ja mit?

Robert Spangenberg

## Gefragt, gesagt, getan.

---

### Frühlingsfest im Kinderhaus schafft neuen „Durchblick“!

Bildliche Eindrücke von unserem fröhlichen und bunten Frühlingsfest am 20. Mai



# Gefragt, gesagt, getan.

## Neues vom Hausmeister

Es ist vollbracht: Teil eins des Umbaus der drei Bäder bzw. WCs unserer Kleinen, im **"Haus der kleinen Strolche"**, ist fertig. Besonders gelungen sind die neuen Deckenlampen, die dem neu gefliesten und weiß gestrichen Bad einen schönen hellen Anblick geben.

Es gab neue kindgerechte Waschbecken und Spiegel, eine neu gemauerte und verfliesete WC-Abtrennung, verkleidet mit neuen Stellwänden und jeweils einer Pendeltür zur Kabine.

Nach Absprache mit den Beteiligten der FAAG und der ausführenden Firma wurde die Tür und der vorhandene Holzrahmen in ein tolles blau umlackiert.

Jetzt soll es bald weitergehen mit den restlichen beiden Bädern. Da die arbeiten während des laufenden Betriebes



ausgeführt wurden, wird es allen Erziehern und Erzieherinnen sowie der Leitung eine Erleichterung sein, wenn wieder Ruhe einkehrt und man den richtigen Platz für Zahnbürsten und ca. 60 kleine Gummistiefel findet. Wirklich eine logistische Meisterleistung, was so manche Erzieher /-innen leisten müssen.

Das waren die kleinen Highlights der letzten Monate. Allen einen schönen Sommer wünscht

Igor Ochs

Noch schnell mitgeteilt - euer Hausmeister hat nur noch eine Rufnummer 0177/491 29 23.



# Terminkalender - regelmäßige Veranstaltungen

---

## Für Kinder (in den hessischen Schulferien finden keine Veranstaltungen für Kinder statt)

montags	15.30 Uhr	Kindergruppe 6-10 Jahre	GZ
dienstags	10.00 Uhr	PEKiP® –Kurs <a href="http://www.familienbildung-ffm.de">www.familienbildung-ffm.de</a>	GZ
mittwochs	9.30 Uhr	Krabbelgruppe Kontakt: Nadine Klahn, E-Mail: <a href="mailto:nadine.klahn@gmx.de">nadine.klahn@gmx.de</a>	GZ
	9.30 Uhr	Eltern-Kind Café Ev. Familienbildung in Kooperation mit dem Jugendtreff und der Ev. KiTa „Haus der kleinen Strolche“, Kontakt: Kl. Strolche, Tel. 67 32 98.	MAI
donnerstags	15.00 Uhr	KinderKunstWerkstatt, 6-8 Jahre	GZ
	16.45 Uhr	KinderKunstWerkstatt, 9-12 Jahre	
samstags	10.00 Uhr	Kindersamstage im Planungsbezirk Treffen zum Spielen, Basteln, Kochen und gemeinsam essen... Die nächsten Termine sind: 19.08. Martinusgemeinde Schwanheim 28.10. Jugendhaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde Für eine bessere Planung melden Sie bitte Ihr Kind bis spätestens 3 Tage vorher telefonisch (36 60 24 90) oder per Mail an: <a href="mailto:anna.lena.fleeth@frankfurt-evangelisch.de">anna.lena.fleeth@frankfurt-evangelisch.de</a>	

## Für Jugendliche

Kontakt: Jugendbüro, Tel. 666 33 65 oder 61 99 58 57, [jugend@pgg-ffm.de](mailto:jugend@pgg-ffm.de)

Termine bei Bewerbungen, Prüfungsvorbereitungen, Elterngesprächen, Jugendberatungen nach Vereinbarung. **In den hessischen Schulferien** finden meistens ein besonderes **Ferienprogramm oder Freizeiten** statt, bitte auf die Aushänge im Jugendtreff schauen oder auf der Gemeinde-Homepage [www.pgg-ffm.de](http://www.pgg-ffm.de) unter Mitmachen / Jugendtreff

montags	15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	JU
	17.00 Uhr	Offener Treff	JU
dienstags	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	JU
	16.00 Uhr	Jungentag	JU
mittwochs	15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	JU
	16.30 Uhr	Bandprojekt	
	17.00 Uhr	Offener Treff	JU
donnerstags	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	JU
	16.00 Uhr	Musikprojekt	JU
freitags	16.00 Uhr	Mädchentag	JU

# Terminkalender - regelmäßige Veranstaltungen

---

## Für alle Erwachsenen

montags	20.00 Uhr	Chorprobe Paul-Gerhardt-Chor	GZ
dienstags	18.15 Uhr	Tanzgruppe (5.9. u. 19.9)	GZ
mittwochs	10.00 Uhr	Englisch Kurs I (14-tägig)	K39
	11.15 Uhr	Englisch Kurs II (14-tägig) Kontakt: Petra Meinhardt, Tel. 677 21 33	K39
	16.00 Uhr	Nähkurs Kontakt: Frau Rinke, Tel. 671624	GZ
	18.30 Uhr	Nähkurs	GZ
	19.00 Uhr	MS-Aktiv-Gruppe Frankfurt (1. Mi. im Monat)	GZ
	19.30 Uhr	Bibel Aktuell (23.8. und 20.9.)	GZ
freitags	15.30 Uhr	Ökumenische Teestube (4.8., 18.8., 1.9. und 15.9.)	GZ
	19.00 Uhr	Perspektive Niederrad	GZ
samstags	10.00 Uhr	netzwerk-migration-frankfurt: Frühstück u. Sprechen (19.8., 2.9., 23.9., 30.9.)	GZ
	15.00 Uhr	Café Kelsterbacher (5.8. und 2.9.)	K39
<b>Für Frauen</b>			
montags	20.00 Uhr	Ökumenisches Frauenzimmer (11.9. und 25.9.) - im Pfarrhaus Kelsterbacher Str. 39	K39
mittwochs	19.00 Uhr	Rücken- und Fitness-Gymnastik Birgit Volk (nähere Informationen vor Ort)	KI G52
<b>Für Männer</b>			
freitags	19.30 Uhr	Ironmen - Bügeln für Männer ab 55 Jahre (2. Fr. im Monat), Kontakt: Gerd Pfahl (s. Rückseite)	GG

### Veranstaltungsorte:

**GZ** = Gemeindezentrum, Gerauer Str. 52

**JU** = Jugendtreff im Jugendhaus, Gerauer Str. 52

**KI G52** = Kinderhaus Gerauer Str. 52

**K39** = Pfarrhaus, Kelsterbacher Str. 39

**MAI** = Jugendhaus, Im Mainfeld 15

**KG** = Katholische Gemeinde, Bruchfeldstr. 51

**GG** = Gemeindehaus in Griesheim, Jägerallee 28

**Kontakt** - falls im Termin nicht anders angegeben:

für **Kinder/Erwachsene/Frauen**: Gemeindebüro, Tel. 666 23 49

# Terminkalender - regelmäßige Veranstaltungen

---

## Für Seniorinnen und Senioren

montags	10.00 Uhr	Probe Theatergruppe „Die AlterNaiven“	K39
	15.00 Uhr	Kartenspielen und Klönen	GZ
	15.00 Uhr	Kartenspielen und Klönen	K39
dienstags	12.30 Uhr	Seniorenmittagstisch (26.9.)	GZ
mittwochs	10.00 Uhr	Seniorengymnastik	GZ
freitags	14.00 Uhr	<b>9. August und 26. Sept. Stadel</b> (s. Seite 11)	

**Treffpunkt** um 14.00 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle Niederräder Landstraße. Beginn der Führung um 14.30 Uhr.

**Anmeldung** bitte bei Heidi Ruppert, Tel.: 666 30 34 oder per Mail an [heidi.ruppert@gmx.de](mailto:heidi.ruppert@gmx.de).

Freitag	20.30 Uhr	<b>22. September Filmclub:</b> <b>„Im Labyrinth des Schweigens“</b>	GZ
---------	-----------	--	----



Ein Film von Giulio Ricciarelli, Deutschland 2014, mit Alexander Fehling und Gert Voss als Fritz Bauer - eine Hommage an den großen, verstorbenen Theaterschauspieler.

Der Eintritt ist frei, für einen Snack wird gesorgt sein.

Das Filmclub-Team

### Veranstaltungsorte:

**GZ** = Gemeindezentrum, Gerauer Str. 52

**K39** = Gruppenraum im Pfarrhaus, Kelsterbacher Str. 39

**Kontakt:** Gemeindebüro, Tel. 666 23 49

# Taufe - Trauung - Beerdigung

---



## **Getauft wurde:**

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen nur in der Druckausgabe des Evangelischen Kirchenboten angegeben.



## **Beerdigt wurden:**

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen nur in der Druckausgabe des Evangelischen Kirchenboten angegeben.

„Geliebt wirst du einzig,  
wo du schwach dich zeigen darfst  
ohne Stärke zu provozieren.“

(Theodor W. Adorno)



## Wir gratulieren!

---

### 80 Jahre und älter werden im August

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen nur in der Druckausgabe des Evangelischen Kirchenboten angegeben.

**Hilfe** Gottes **Hilfe** habe ich erfahren  
bis zum heutigen Tag und stehe nun hier  
und bin sein **Zeuge** bei Groß und Klein.

MONATSSPRUCH  
AUGUST 2017

APOSTELGESCHICHTE 28,22

## Wir gratulieren!

---

### 80 Jahre und älter werden im September

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen nur in der Druckausgabe des Evangelischen Kirchenboten angegeben.

MONATSSPRUCH  
SEPTEMBER 2017

*Und siehe, es sind Letzte, die werden  
die **Ersten** sein, und sind Erste, die werden  
die **Letzten** sein.*

LUKAS 13,30

## Aus der katholischen Gemeinde / Hätten Sie's gewusst?

---

### Arabischer Abend ... سهرة عربية

Mittlerweile sind aus den unterschiedlichen Angeboten für Geflüchtete in unseren Gemeinden wie dem Deutschtraining, dem Internationalen Spieleabend, der Kleiderkammer oder dem Frühstück echte Freundschaften geworden. Durch die regelmäßigen Begegnungen lernt man auch immer mehr die Kultur des anderen kennen. Und so entstand die Idee, nicht nur gemeinsam zu essen, sondern auch zusammen zu tanzen. Im Namen unserer syrischen Freunde laden wir ein zu:

„Dabke“. Nie gehört? Lernen Sie diesen und andere orientalische Tanzstile kennen. Denn Tanzen verbindet bekanntlich auch ohne Sprache. „Mit-den-Füßen-auf-den-Boden-Stampfen“, was „Dabke“ bedeutet, sollte allen gelingen.

Ein Projekt von Syrern, die nicht nur selbst performen werden, sondern zum Mit-tanzen animieren wollen. Ebenso wird kulinarische Stärkung geboten – natürlich nach syrischen Rezepten.

**Freitag, 25. August, 19.00 Uhr**, Eintritt frei, Spende für Essen und Getränke erbeten, Offene Kirche Mutter vom Guten Rat, Gemeindezentrum, Bruchfeldstraße 51, 60528 Frankfurt

### Katharina Schütz-Zell – eine Reformatorin

Wenn ich im Internet die Seite „Reformationsjubiläum 2017“ aufschlage finde ich auch eine Seite mit „Reformatorinnen“ - das macht neugierig. Die Biographie von Katharina Schütz-Zell ist ein Beispiel, dass Frauen auch eine bedeutende Rolle gespielt haben (zuvor waren sie als „Ehefrau von... an reformatorischen Prozessen beteiligt, nahmen aber später aktive Rollen wahr).

Katharina Schütz wird 1498 in Straßburg in einer angesehenen Handwerker-Familie geboren. Alle Kinder erhal-

ten eine gute Ausbildung. Schon als Kind beschäftigt sie sich mit religiösen Fragen. Sie sagt über sich. „Ich bin seit ich zehn Jahre alt war, eine Kirchenmutter, habe alle Gelehrten geliebt, viel besucht, und mit ihnen mein Gespräch vom Reich Gottes geführt.“

Am Straßburger Münster predigte der erste evangelische Pastor Matthias Zell schon im Sinne von Luthers Reformation. 1523 heirateten er und Katharina – ein Tabubruch, an dem die Anteilnahme groß war, das Münster war bei der Trauung überfüllt. Beide wurden von der katholischen Kirche exkommuniziert. In ihrer ersten theologischen

## Hätten Sie's gewusst?

---

Schrift verteidigt Katharina die Ehe für Priester anhand von Bibeltexten und greift die klerikale Hierarchie an.

Im Kirchenalltag übernahm sie diakonische und seelsorgerliche Aufgaben: „Das Leben muss den Glauben bezeugen.“ Sie besuchte Kranke und Gefangene. Für den Gottesdienst gab sie Lieder der „Böhmischen Brüder“ heraus und versah sie mit der Einleitung:

„Wenn Christen treulich im Glauben aushalten (...) kochen, Schüsseln waschen, Kinder wischen und warten und sich in diesen Werken, die zum menschlichen Leben dienen, zu Gott kehren mit der Stimme des Gesangs, so gefallen sie ihm mehr als der Pfaff, Mönch und Klosterfrau mit ihrem unverständlichen Chorgesang. Ich wünsche aber allen Menschen Erkenntnis des Guten und das ewige Heil.“



Katharina Schütz-Zell

Allein Katharina nahm 100 Flüchtlinge im Pfarrhaus auf, manche für ein halbes Jahr.

Im Abendmahlstreit, der letztlich die Reformation spaltet, reist sie mit ihrem Mann zu Luther nach Wittenberg und beide werben für eine Verständigung mit Zwingli. Luther geht auf den versöhnliche Ton der Straßburger nicht ein.

1548 stirbt Matthias Zell – Katharina hält die Grabrede für ihren geliebten Mann. Das Witwendasein macht sie mittellos, doch setzt sie ihren Dienst in der Gemeinde fort. Am 5.

September 1562 stirbt Katharina Schütz-Zell, die Frau mit dem großen theologischen Sachverstand und dem großen Herzen für Arme und Leidende.

Monika Graßhoff

Nachdem die Klöster in der Stadt aufgegeben waren und damit auch die Armenpflege entfiel, baute sie mit an einer neuen sozialen Versorgung in Straßburg. Sie nahm selbst Arme auf und warb bei anderen Bürgern für Unterkünfte und Spenden. Als 1524 im Bauernkrieg vor der Stadt 3.000 Bauern massakriert wurden, hielt Straßburg die Stadttore offen für die Überlebenden und die Frauen und Kinder.

## Vermischtes kurz vor Schluss

---

### Ein herzliches Dankeschön unseren Spenderinnen und Spendern

Seit Erscheinen der letzten Ausgabe unseres Kirchenboten hat die Gemeinde für folgende Bereiche Spenden erhalten (Stand 13.07.2017).

Allgemeine, soziale Gemeindearbeit	512,00 €
Orgelreparatur	2.250,00 €
Kirchenbote	2.162,00 €
Diakonische Bürgerstiftung	50,00 €
Flüchtlinge	200,00 €
Wohnprojekt Hoffnung	3.500,00 €
Teestube	500,00 €

Zu den für manche Bereiche beträchtlichen Beträgen haben großzügige Einzelspenden beigetragen. Diesen Spenderinnen und Spendern gilt unser besonderes Dankeschön.

Karin Kuck  
(Vorsitzende des  
Kirchenvorstandes)

Sie möchten im Evangelischen  
Kirchenboten inserieren?

Bitte wenden Sie sich an das Gemein-  
debüro, Tel. 666 23 49, oder per  
E-Mail an [kirchenbote@pgg-ffm.de](mailto:kirchenbote@pgg-ffm.de)

### Für die Reparatur unserer Orgeln bitten wir um Ihre Unterstützung

In dieser Ausgabe des Kirchenboten finden Sie einen Überweisungsträger, mit dem wir um Überweisung einer Spende zugunsten unserer Orgeln bitten.

Wie bereits in vorherigen Ausgaben des Kirchenboten berichtet wurde, ist sowohl bei der Orgel in der kleinen Kirche als auch bei dem Instrument im Gemeindezentrum eine Überholung und Reparatur nötig. Allein für die Arbeiten an der Orgel in der Kleinen Kirche werden wir wohl zwischen 25 und 30 Tausend Euro aufbringen müssen, und diese Orgel soll auch als erste repariert werden. Da nur fünf Orgelbauer in ganz Deutschland für die Durchführung der Arbeiten infrage kommen und diese entsprechend ausgelastet sind, wird die Reparatur sicher erst im nächsten Jahr erfolgen können. In diesem Jahr haben wir bisher Spenden in Höhe von 4.000,00 Euro für die Orgeln erhalten – dafür danken wir herzlich. Angesichts der auf uns zukommenden Kosten freuen wir uns über jede weitere Unterstützung.

Karin Kuck

### Reich Consult GbR

Beratung in Personalfragen

Wir beraten Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Fragen :  
zur Bewerbung, zum Arbeitszeugnis,  
zu Fragen im Arbeitsalltag, zur  
Trennung, etc.

Keine Rechtsberatung!  
ReichConsult GbR, Postfach 730163,  
60503 Frankfurt am Main,  
Tel. 0163-9057660; [www.reichconsult.de](http://www.reichconsult.de)

**Beratungshotline :**

**0900-1-782177**

(Festnetz € 1,99/min.; Mobil teuer)

Mo - Sa: 10.00-13.00 Uhr,  
15.00 - 19.00 Uhr



**HEUSE BESTATTUNGEN**  
Spendenkonto

Wir stehen Ihnen  
einfühlsam und  
hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:  
**0800 6080908**

Bruchfeldstraße 76 · 60528 Frankfurt am Main  
[www.heuse-bestattungen.de](http://www.heuse-bestattungen.de)

### Sylvia Knorsch Steuerberater

Die allgemeine Beratung und Vertretung in Steuersachen ist ein klassisches Tätigkeitsfeld des Steuerberaters.

Auszug aus unserem Leistungsumfang:

- Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Jahresabschluss
- Finanzbuchführung
- Lohnbuchführung
- Allgemeine steuerliche Beratung

Hier finden Sie uns:

Sylvia Knorsch, Steuerberater, Kniebisstr. 22, 60528 Frankfurt

Bei Interesse rufen Sie einfach an unter: 069 96741145

oder per Mail an:

[sylvia@knorsch.net](mailto:sylvia@knorsch.net)